

Sportmedizinische Konzept 2022-2026

1) Sportärztliche Untersuchung

Die sportärztlichen Untersuchungen sind fester Bestandteil der sportmedizinischen Betreuung des Verbandes. Bezüglich Nützlichkeit und Notwendigkeit wird auf das Swiss Olympic Merkblatt zur sportärztlichen Untersuchung verwiesen.

Die sportärztliche Untersuchung bei einem der Verbandsärzte oder dem CMO wird allen Kaderathlet*innen vorgeschrieben. Ohne diese Durchführung wird die Lizenz für die nächste Saison nicht erteilt.

Der Zeitpunkt ist optimalerweise zu Beginn des Sommertrainings zu wählen (sprich Mai, Juni).

Nach Möglichkeit wird eine zentrale Durchführung in einem Trainingslager geprüft. Ansonsten erfolgt die Untersuchung dezentral bei den jeweiligen Verbandsärzten (siehe weiter unten).

Die Finanzierung der sportärztlichen Untersuchung für A- und B-Kader sowie Junior*innen Nationalkader wird durch den Verband Swiss Sliding übernommen.

Die Rechnungsstellung erfolgt direkt durch den CMO bzw. die Verbandsärzte. Die Rechnungen der Verbandsärzte müssen jeweils zur Überprüfung des Medical Budget durch den CMO visiert werden. Die Übernahme der Kosten bzw. Beteiligung an den Kosten erfolgt nur bei Durchführung der Untersuchung bei einem der Verbandsärzte.

Kader	A-Kader	B-Kader	C-Kader	JNK	NK	Kosten
Sportärztliche Untersuchung, Routinelabor SO und EKG	1x / jährlich	CHF 350.-				
Information Antidoping	1x / jährlich	-				
Physiocheck	1x / jährlich	1x / jährlich	-	-	-	-
Kostenübernahme Swiss Sliding	JA	JA	50%	JA%	50%	

2) Einsätze

2.1 Einsätze Ärzt*innen

Zum einen wird der wichtigste Wettkampf der Saison die Weltmeisterschaft durch einen Arzt begleitet. Dies kann vorzugsweise leicht verkürzt erfolgen. Das bedeutet Anreise Mitte erster WM-Woche, verbleibend bis Ende der zweiten WM-Woche. Dies entspricht einem Einsatz von 10-12 Tagen.

Des Weiteren werden die Olympischen Spiele ärztlich vollständig begleitet. Hier erfolgt in enger Rücksprache mit Swiss Olympic die Besetzung durch den CMO bzw. einen der Verbandsärzt*innen. Weitere Einsätze nach Rücksprache mit der sportlichen Leitung

2.2 Einsätze Physiotherapeut*innen

Physiotherapeutisch werden alle Sommertrainingslager, Vorbereitungswoche sowie Weltcup- und Europacup-Einsätze abgedeckt. Des Weiteren die Junior*innen Weltmeisterschaft und die Olympischen Spiele. Die Besetzung entspricht jeweils 1 Physiotherapeut*in/Masseur*in pro Einsatz. Für die Olympischen Spiele wird mit Swiss Olympic je nach Anzahl Athlet*innen ein 2. oder 3. Therapeut*in mitgenommen.

2.3 Ärztliche Verfügbarkeit

Die Verbandsärzte bzw. die CMO's sind ständig für die Athlet*innen erreichbar. Bei Problemen wird in Rücksprache mit den Verbandsärzten die weitere Therapie etc. besprochen.

3 Versicherung

3.1 Versicherung des Athleten

Eine gute Abdeckung von Kosten bei Unfällen oder Krankheit sollte aufgrund der häufigen Aufenthalte im Ausland nicht nur auf die Schweiz begrenzt sein. Folgende Versicherungsleistungen spielen dabei eine Rolle:

Krankenkasse:

Übernimmt Kosten für Krankheit (wie z.B. ärztliche Leistungen in der Schweiz, Physiotherapie auf Verordnung, Spitalaufenthalte in allgemeiner Abteilung), abzüglich Selbstbehalts und Franchise (diese kann selbst gewählt werden). Es gibt viele verschiedene Modelle bei denen auch Prämien gespart werden können. Für Athlet*innen empfehlen sich Modelle, bei denen z.B. direkt ein Sportarzt konsultiert werden kann oder dieser als „Hausarzt“ von der Kasse anerkannt wird. Im Ausland sind bei hohen Kosten nicht alle Kosten gedeckt, ausserhalb Europas maximal die doppelten Kosten, die in der Schweiz anfallen würden.

Unfallversicherung:

Bei Unfällen übernimmt die Unfallversicherung die Kosten, dies ohne Selbstbehalt oder Franchise. Sofern man mindestens 8 Std./Woche im Angestelltenverhältnis tätig ist, werden die Kosten auch bei einem nichtbetriebs-Unfall von der Unfallversicherung des Arbeitgebers übernommen. Ansonsten übernimmt die Krankenkasse, dazu muss beim Krankenkassenmodell die Option „Unfall“ miteingeschlossen werden.

Zusatzversicherung:

Viele unterschiedliche Modelle und entsprechende Kostenübernahme (z.B. freie Arztwahl, Einer- oder Zweierzimmer im Spital, Leistungen im Ausland, Kostenbeteiligung/ -Übernahme für Rücktransport, Übernahme von Medikamenten, die nicht auf der Spezialitätenliste sind, Kostenübernahme für Osteopathie oder Massage, Kostenbeteiligung bei Kuren oder Haushalthilfen). Darauf achten, dass damit im Ausland die vollen Kosten gedeckt werden.

Mitgliedschaft bei REGA und Paraplegiker Zentrum Nottwil ist sehr zu empfehlen.

4 Kommunikation

Kommunikation mit Athleten und deren Umfeld A-, B-, C-Kader & Junioren-Nationalkader:

- Ausführliche Besprechung anlässlich der jährlichen sportärztlichen Untersuchung
- Direkte Kommunikation während Trainingslagern/Wettkämpfen durch Betreuung von Verbandsphysiotherapeuten oder Verbandsärzten

Kommunikation im Extremfall:

- Unerwartetes Ereignis, schwerwiegend, bedrohlicher Charakter
- Patient*in steht im Zentrum, Arztgeheimnis wahren (ausser offensichtlich allgemein bekannte Tatsachen)
- Informieren, dass Massnahmen ergriffen werden
- Erreichbar bleiben, Bestimmung zentrale Ansprechperson/ kommunikationsverantwortliche Person für aktuellen Fall
- ggf. Sachverhalt klären und danach zurückrufen
- Wenn möglich Kommunikation mit betroffener Person vor weiteren Informationen an Pressen, wenn nicht möglich, Umfeld der betroffenen Personen kontaktieren und Kommunikation absprechen.

5 Dateninformationsmanagement

5.1 Athletenmanagement Informationsfluss Medicalteams

Die sportärztlichen Untersuchungen werden auf einer datenschutzkonformen Plattform abgelegt. Auf diese haben alle Verbandsärzte Zugriff. Nach jedem physiotherapeutischen Einsatz im Trainingslager erfolgt ein Bericht z.H. der anderen Physiotherapeut*innen bzw. Verbandsärzt*innen.

Bei Problemen nimmt die medizinisch vor Ort ansässige Person mit dem CMO oder einem anderen Verbandsarzt Kontakt auf zum Weiterbesprechen des Prozederes.

5.2 Informationsfluss bei externen Anbietern

Bei externen Anbietern ist der/die Athlet*in verantwortlich, dass der Informationsfluss z.H. des/der Physiotherapeut*in des Medicalteams bzw. zum Verbandsarzt/CMO erfolgt.

6 Prävention

6.1 Athlet*innenweg

Das sportmedizinische Konzept von Swiss Sliding hat Wirkung ab Kadereintritt. Das Konzept wird ebenfalls den Athlet*innen zur Verfügung gestellt. Der Weg zu Verbandsärzt*innen und Verbandsphysiotherapeut*innen steht ihnen offen, wird jedoch nicht durch Swiss Sliding reglementiert.

6.2 Zeitpunkt sportmedizinische Untersuchung

Die sportmedizinische Untersuchung wird bei Kadereintritt durch einen Verbandsarzt durchgeführt. Im Allgemeinen empfiehlt sich jedoch die sportärztliche Untersuchung spätestens mit 14 Jahren das 1. Mal durchzuführen. Bei Hinterlegung in verschiedenen Verbänden etc. wird die sportärztliche Untersuchung koordiniert und nur einmalig durchgeführt.

6.3 Verletzung und Unfallprävention

Die Athlet*innen werden sowohl im Rahmen des Kick-offs als auch mit schriftlichen Unterlagen bezüglich Unfallverletzungen und Infektprophylaxe geschult. Des Weiteren folgt im Sommertrainingslager der Input vor Ort.

6.4 Antidoping

Der CMO ist zuständig für regelmässige Updates bezüglich Antidopingrichtlinien.

Der CMO ist verantwortlich, dass die anderen Verbandsärzt*innen und Verbandsphysiotherapeut*innen auf dem aktuellen Stand sind.

Jährliche Information zu Antidoping durch CMO für alle Kaderathleten. Wichtige Inhalte:

- Allfällig neue Änderungen per Anfang Jahr
- Erinnerung an Eigenverantwortung jedes Athleten; Kenntnis der Homepage antidoping.ch und der App von Antidoping Schweiz? m.E. swiss sport integrity (www.sportintegrity.ch)
- Informationen zu Kontrollpools der Schweiz und den zugehörigen Pflichten

7 Betreuung

7.1 Sportmedizin und Sportphysiotherapie

7.1.1 Information

Die Athleten werden durch den CMO oder einen Verbandsarzt im Rahmen des Kick-offs über die sportmedizinische und sportphysiotherapeutische Betreuung informiert. Des Weiteren erfolgt die Abgabe eines Kontaktblattes für den Kontakt mit Verbandsärzten bzw. Verbandsphysiotherapeuten.

7.1.2 Vorgehen bei Unfall und Erkrankung

Der/Die Athlet*in meldet sich persönlich via Telefon bei CMO oder Verbandsarzt. Dieser veranlasst eine ortsnahe Abklärung bzw. Einbestellung in seine eigene Praxis.

7.1.3 Verletzung und Krankheit im Ausland

Primär ebenfalls telefonische Kontaktaufnahme. Der/Die Physiotherapeut*in vor Ort hat Medikamente in einem Medikamentenkoffer dabei, welche nach Rücksprache mit dem Arzt abgegeben werden können. Je nach Erkrankung erfolgt die Repatriierung in die Schweiz bzw. Abklärung vor Ort. Diesbezüglich pflegen die Verbandsärzt*innen/CMO's internationale Kontakte zu anderen Nationen.

7.1.4 Gültigkeit

Diese Dienstleistung bezüglich Abklärung gilt für alle Kaderstufen.

7.1.5 Repatriierungen

Den Athlet*innen wird nahegelegt, eine Rega Mitgliedschaft zu erlangen. Die Koordination und Mithilfe bei Repatriierungen erfolgt durch die Verbandsärzt*innen und den CMO.

7.2 Sporternährung

Sporternährungsinterventionen erfolgen in individuellen Fällen nach Feststellung von Problemen im Rahmen der sportärztlichen Untersuchung. Eine fixe Kooperation besteht nicht.

7.3 Sportpsychologie

Einbindung der Sportpsychologie erfolgt in Einzelfällen. Dies erfolgt auf Initiative des Athleten bzw. des Verbandsarztes/CMO.

8 Organisation

8.1 Teamzusammensetzung

Der Chef Medical Officer von Swiss Sliding ist Dr. Hanspeter Betschart. Chef Physiotherapie Officer (CPO) sind Felix Zimmermann und Lukas Zenger. CMO wie auch CPO erfüllen die Kriterien von Swiss Olympic.

Das Medicalteam umfasst des Weiteren Verbandsärzte, Physiotherapeut*innen und Medizinische Masseur*innen, welche ebenfalls die Swiss Olympic-Kriterien erfüllen.

Verbandsärzte

- **Hanspeter Betschart, CMO, Berit SportClinic Speicher AR, Facharzt Allg. Innere Medizin Sportmedizin SEMS**
- Martin Narozny, Medbase Zürich, Orthopädische Chirurgie FMH, Sportmedizin SEMS
- Thomas Hesse, Altius Klinik Rheinfelden, Orthopädische Chirurgie FMH
Abdeckung St. Moritz, keine Anlaufstelle für SP
- Andreas Grünenfelder, Klinik Gut St. Moritz, Anästhesie SGSM, Sportmedizin SGSM
- Dominik Eggenberger, Medbase Thun

Verbandsphysiotherapeuten/Masseure

- Lukas Zenger, Dipl. Sportphysiotherapeut; Medbase Abtwil
- Felix Zimmermann, Dipl. Sportphysiotherapeut; Altius Klinik Rheinfelden
- Sabine Zbinden, Dipl. Sportphysiotherapeutin; Altius Klinik Rheinfelden
- Jürg Röthlisberger Medizinischer Masseur; Selbstständig Benzenschwil
- Corina Obrist, Dipl. Sportphysiotherapeut, Altius Swiss Sportmed Center Rheinfelden
- Cédric Mathieu Schneider, Dipl. Sportphysiotherapeut, Sports Medical Center MedBase Dornach
- Elisabeth Schweiger, Dipl. Sportphysiotherapeut, Medbase Luzern Allmend
- Stephanie Uebersax, Dipl. Sportphysiotherapeut, Altius Swiss Sportmed Center Rheinfelden